

Vorwort	5
Praktische Tipps	6
 Sich begrüßen – mit Hand und Fuß	7
Handschlag oder Küsschen?	8
So begrüßen wir uns	10
Reich mir die Hand	11
Das sind wir – Scherenschnitte	12
Meine Sprachen	13
Im Kopf habe ich	14
Wir sprechen viele Sprachen	15
Ich spreche Deutsch und ...?	16
Einfach tierisch	17
 Kennst du deine Nachbarn?	18
Wir sind alle Nachbarn	19
Reiseland Europa	20
Europas Flaggen (Domino)	21
Woher kommt das Auto? (Blankovorlage)	22
Europas Hauptstädte 1 (Suchsel)	23
Europas Hauptstädte 2 (Paarspiel)	24
Hauptstädte-Spiel (Blankovorlage)	25
Stadt – Land – Fluss 1	26
Stadt – Land – Fluss 2 (Spielplan)	27
Europas Geld: der Euro	28
Feste feiern weltweit	29
Interkultureller Kalender 1	30
Interkultureller Kalender 2	31
 Schule = Der Ernst des Lebens?	32
Schule vor 100 Jahren	33
Bildung für alle Kinder	34
Schulanfang und Zuckertüte	35
Schulsachen	36
Klassenregeln	37
Schuluniform – ja oder nein?	38
Tag für Tag	39
Mein Stundenplan	40
Rechnen mit Zeiteinheiten 1	41
Rechnen mit Zeiteinheiten 2	42
Die Weltzeituhr	43



Was liest du?	44
Leseratte oder Lesemuffel?	45
Till Eulenspiegel und seine Freunde	46
Der Klang des Geldes	47
Märchen – hier und anderswo	49
Typisch Märchen	50
Das wertvolle Salz (Türkisches Märchen)	51
Baba Jaga (Russisches Märchen)	52
Sonne und Mond (Chinesisches Märchen)	55
Mr Vinegar (Englisches Märchen)	56
Fabeln international	58
Pippi Langstrumpf kennen alle	59
Wir (Gedicht)	60
Petra (Gedicht)	61
Avenidas (Gedicht)	62
Seouler Straßenbild (Gedicht)	63



Spielst du gern?	64
Ballspiele	65
Fußball spielt man überall	66
Nerenchi (Denkspiel aus Sri Lanka)	67
Dithwai (Wahrnehmungsspiel aus Lesotho)	68
Snakes and ladders (Brettspiel aus England)	69
Murmelspiele	70
Der Plumpsack geht rum (Laufspiel)	71
Abzählreime	72
Spielzeug hier und anderswo	73



Was isst du gern? Was trinkst du gern?	74
Internationale Speisekarte	75
Wörter-Rallye	76
Rezepte für Kinder – ein Kochbuch anlegen	77
Ingwer-Wasser	78
Ohne Wasser geht es nicht	79
Was hat das mit Wasser zu tun?	80
Wasserkreislauf im Glas	81
Redensarten zum Thema Wasser	82
Was hat Wasser mit Religion zu tun?	83


Lösungen	84
-----------------------	----

Quellenverzeichnis	94
---------------------------------	----

Praktische Tipps

Die Kapitel der *Lernwerkstatt: Viele Kulturen – eine Welt* sind so aufgebaut, dass jedes Kapitel für sich eine geschlossene Einheit bildet. Die **sechs Kapitel** haben jeweils einen besonderen Schwerpunkt, die aber alle durchaus auch miteinander vermischt werden können. Bei allen Themen wurde versucht, auch fachübergreifende Angebote zu machen. Auf diese Weise eignen sich die Kapitel auch für Einzelprojekte.

Das Buch versteht sich nicht als Lehrgang und erhebt auch nicht den Anspruch, dass alle Seiten von allen Kindern bearbeitet werden müssen. Vielmehr wird durch den Titel *Lernwerkstatt* zum Ausdruck gebracht, dass die Schülerinnen und Schüler durch **praktisches und selbstständiges Bearbeiten** der verschiedenen Themenaspekte ihren Wissensstand erweitern können. Dies kann je nach der von der Lehrkraft gewählten Organisationsform im Rahmen des (Fach-)Unterrichts (ggf. in Erweiterung zu einem Lehrbuch), der Frei- oder Wochenplanarbeit oder im Lernwerkstatt-Betrieb erfolgen. In den Kapiteln 1, 2, 3 und 6 wurde in besonderer Weise darauf Wert gelegt, dass die Themen **fächerübergreifend** bearbeitet werden können. Eine **tabellarische Übersicht zu Beginn jedes Kapitels** macht dies deutlich und erleichtert die Zuordnung.

Die erste Seite dient der Lehrperson als kurze **Einstimmung** in das jeweilige Themenfeld und gibt erste methodisch-didaktische Hinweise auf den Umgang mit den sich anschließenden Seiten. Auf den **Kopiervorlagen** werden verschiedene Aspekte aufgegriffen. Im Mittelpunkt steht dabei immer die Idee, eine möglichst handlungsorientierte und abwechslungsreiche Beschäftigung mit dem Thema anzubieten, die in einem notwendigen Austausch der Schülerinnen und Schüler untereinander mündet. Auf einigen Arbeitsblättern findet sich eine **differenzierte Aufgabenstellung**. Dabei sind komplexere Aufgabenformate mit einem  gekennzeichnet. Durch die bewusst offen formulierten Aufgabenstellungen besteht grundsätzlich die Möglichkeit, je nach Klassensituation zu differenzieren. Innerhalb eines Kapitels wurde darauf geachtet, das Thema möglichst fachübergreifend anzulegen. Auf diese Weise finden sich viele Anknüpfungspunkte für eine interkulturelle Erziehung, die sich aus der Sache ergibt. Durch die Vielfalt der Ansatzpunkte kann es immer wieder zu den Austauschmöglichkeiten kommen, die für die Verständigung zwischen den Kulturkreisen wichtig ist.

Die **Lösungsblätter** am Ende der *Lernwerkstatt: Viele Kulturen – eine Welt* eignen sich für den Einsatz im Klassenzimmer (Stichwort: **Selbstkontrolle**). Sie bieten Ihnen eine Unterstützung bei einer schnellen Kontrolle der Arbeitsblätter.



In Deutschland und in den USA reicht man sich zur Begrüßung die Hand.

- Kenne ich.
- Nutze ich mit _____.
- Mag ich nicht so gern.



In Frankreich und in Spanien ist es üblich, sich mit einem Wangenkuss zu begrüßen.

- Kenne ich.
- Nutze ich mit _____.
- Mag ich nicht so gern.



In Japan begrüßt man sich ohne Körperkontakt. Auch auf einen Augenkontakt wird verzichtet.

- Kenne ich.
- Nutze ich mit _____.
- Mag ich nicht so gern.



Jugendliche in der ganzen Welt begrüßen sich oftmals mit einem lockeren Handschlag.

- Kenne ich.
- Nutze ich mit _____.
- Mag ich nicht so gern.



In Thailand verbeugt man sich bei der Begrüßung.

- Kenne ich.
- Nutze ich mit _____.
- Mag ich nicht so gern.



Europas Hauptstädte 1

- ▶ Findest du die 12 Hauptstädte im Suchsel?
- ▶ Ordne sie anschließend den Ländern zu.



A	L	M	B	M	S	V	K	O	C	A	B	O	Z	A	G
B	K	O	C	N	T	A	R	H	D	M	E	B	P	M	L
M	O	S	K	A	U	C	S	K	M	E	R	H	N	S	T
C	P	R	D	T	O	D	F	K	F	D	L	K	O	T	U
D	E	T	E	H	M	T	D	P	A	R	I	S	L	E	R
E	N	S	F	E	A	E	U	P	T	L	N	V	K	R	A
P	H	L	O	N	D	O	N	N	R	E	T	B	S	D	W
G	A	U	G	P	R	F	M	W	A	R	S	C	H	A	U
H	G	B	H	L	I	S	S	A	B	O	N	C	U	M	K
K	E	A	I	R	D	G	L	A	S	M	D	T	B	E	A
A	N	K	A	R	A	H	M	B	T	D	G	C	H	F	K

Großbritannien

Spanien

Türkei

Niederlande

Russland

Deutschland

Griechenland

Portugal

Dänemark

Italien

Frankreich

Polen

- ▶ Fertige ein neues Suchsel mit Hauptstädten an.



Feste feiern weltweit

Ein ganz besonderes Fest ist für dich bestimmt dein Geburtstag. Es gibt aber noch viele andere wichtige Feste. Lies die kurzen Texte und kreuze an, ob du dieses Fest kennst und ob du es feierst. Versuche jemanden zu finden, der dir etwas über die Feste erzählen kann, die du nicht kennst – oder recherchiere im Internet oder in der Bücherei.

Halloween

Brauch am Vorabend von Allerheiligen – Kinder verkleiden sich heutzutage und fragen nach Süßigkeiten.

- kenne ich
 feiere ich



Jom Kippur

Der „Versöhnungstag“ ist der höchste jüdische Feiertag.

- kenne ich
 feiere ich

Nikolaus

Die Bräuche zum Nikolaustag sind regional sehr unterschiedlich – es geht aber immer um das Schenken (von Kleinigkeiten).

- kenne ich
 feiere ich



Pongal

Das tamilische Erntedankfest ist eines der wichtigsten tamilischen Feiertage und wird über vier Tage gefeiert.

- kenne ich
 feiere ich

Ramadanfest

Das „Fest des Fastenbrechens“, das im Türkischen auch „Zuckerfest“ genannt wird, wird am Ende des Fastenmonats Ramadan gefeiert.

- kenne ich
 feiere ich

Dashahara

An diesem hinduistischen Feiertag wird der Sieg des Guten über das Böse gefeiert.

- kenne ich
 feiere ich

Weihnachten

Das Fest der Geburt Jesu.

- kenne ich
 feiere ich



Muttertag

Feiertag zu Ehren der Mutter am 2. Sonntag im Mai (in Deutschland).

- kenne ich
 feiere ich

Ostern

Gedächtnisfeier anlässlich der Auferstehung Jesu Christi

- kenne ich
 feiere ich



Vatertag

Feiertag zu Ehren des Vaters, in Deutschland fällt dieser zeitlich mit Himmelfahrt zusammen.

- kenne ich
 feiere ich

Erntedankfest

Christliche Feier, mit der im Herbst Gott für die Ernte gedankt wird.

- kenne ich
 feiere ich

Valentinstag

„Tag der Liebenden“, an dem man sich Blumen oder Süßigkeiten schenkt.

- kenne ich
 feiere ich



Holi

Indisches Frühlingfest, das auch „Fest der Farben“ genannt wird.

- kenne ich
 feiere ich

Sukkot

Das „Laubhüttenfest“ ist eines der drei jüdischen Wallfahrtsfeste.

- kenne ich
 feiere ich

Opferfest

Das höchste islamische Fest ist das Opferfest.

- kenne ich
 feiere ich



Was liest du?

Die Welt der Geschichten ist bunt und groß. Kinder haben die Möglichkeit, sich beim Lesen oder Zuhören in andere Welten zu versetzen. Diese können realitätsnah sein oder sehr fantasievoll.

Spannend ist, dass Geschichten überall in der Welt erzählt und gehört werden. Sie weisen tatsächlich auch viele Gemeinsamkeiten auf – bei vielen lokalen Unterschieden. In der Diskussion mit den Schülerinnen und Schülern ist es spannend zu sehen, wie sie über die Beschäftigung mit einem Märchen, einer Fabel oder einem Gedicht dazu angeregt werden, sich interkulturell mit dem Anderen zu beschäftigen. Über das Medium einer Geschichte kann ein Wir-Gefühl erzeugt werden, das interkulturell geprägt und ansonsten sehr viel schwieriger herzustellen ist.

Auch im Kontext von Geschichten ist es wünschenswert, wenn die Kinder ihre Eltern oder Großeltern in die Klasse einladen, um eine besondere Geschichte zu erzählen (siehe auch S. 18). Das ist vielfach nicht einfach zu realisieren, weil sich Erwachsene nur selten als „Geschichten-erzähler“ sehen, aber erfahrungsgemäß nehmen alle Beteiligten so eine „Märchenstunde“ als eine Bereicherung mit, insbesondere wenn in diesem Kontext auch über den Alltag in dem anderen Land gesprochen wird.

Märchen	Legende	Fabel	Gedicht	Allgemein
Märchen hier und anderswo	Till Eulenspiegel und seine Freunde	Fabeln international (Das Krokodil und der Affe)	WIR (Imela Bender)	Leserratte oder Lesemuffel?
Typisch Märchen	Der Klang des Geldes		Petra (Marianne Kreft)	Pippi Langstrumpf kennen alle
Das wertvolle Salz (Türkei)			Avenidas (Eugen Gomringer)	
Baba Jaga (Russland)			Seouler Straßenbild (Reiner Kunze)	
Sonne und Mond (China)				
Mr Vinegar (England)				



Sonne und Mond (Chinesisches Märchen)

- Lies dir den Märchentext durch.
Notiere mit Beispielen aus dem Text, welche der Merkmale du im Text wiederfindest (siehe Arbeitsblatt S. 50).



Vor langer, langer Zeit, als es auf der Erde noch keine Tiere und keine Menschen gab, wollte die Sonne den Mond heiraten. Deshalb schickte die Sonne einen Boten aus. Er sollte einen Brief zum Mond bringen.

Als der Bote nach einer langen Reise beim Mond ankam, gab er ihm den Brief. Der Mond öffnete ihn und las.
Dann lachte er laut und rief: „Die Sonne schreibt, dass sie mich heiraten möchte. So etwas Komisches habe ich in meinem ganzen Leben noch nicht gehört. Als ob ich sie heiraten würde! Ich mag sie doch gar nicht!“
Aber der Mond wollte die Sonne nicht kränken.
Deshalb bat er den Boten: „Sag der Sonne, dass ich mir die Sache durch den Kopf gehen lassen werde!“

Der Bote lief zur Sonne zurück und überbrachte die Nachricht.

Nach einer gewissen Zeit schickte die Sonne den Boten noch einmal zum Mond. „Ich warte auf eine Antwort“, stand diesmal in dem Brief.
„Wann werden wir endlich heiraten?“
Da überlegte sich der Mond eine List.
„Sag der Sonne, dass ich sie heiraten werde, wenn sie eine Bedingung erfüllt. Kann sie es nicht, werde ich sie nicht heiraten“, sagte er dem Boten und schickte ihn auf den Weg.

Der Bote lief zur Sonne zurück und erzählte ihr, was der Mond gesagt hatte. Aber er hatte kaum Zeit zum Ausruhen. Die Sonne schickte ihn sofort wieder zum Mond zurück. „Die Sonne schickt mich!“, keuchte der Bote atemlos, als er beim Mond angekommen war. „Sie möchte deine Bedingung hören.“ Der Mond erwiderte: „Sag der Sonne, dass ich sie nur dann heiraten werde, wenn sie mich selber holt.“

Als der Bote der Sonne diese Nachricht überbrachte, lachte sie und meinte: „Wenn's weiter nichts ist! Das werde ich wohl schaffen!“ Und sie machte sich auf den Weg. Aber als die Sonne im Osten ankam, war der Mond noch im Westen. Und als die Sonne im Westen ankam, war der Mond noch ganz weit von ihr entfernt im Osten. So sehr die Sonne sich auch anstrengte: Es gelang ihr nicht, den Mond einzuholen. Und so rennt sie bis zum heutigen Tag immer noch hinter dem Mond her.



Spielzeug hier und anderswo

Womit spielen Kinder?

Vielleicht kann eine Ausstellung in der Klasse aufgebaut werden, in der die Schülerinnen und Schüler ihr Lieblingsspielzeug präsentieren.

Vielleicht regt der Austausch über das Lieblingsspielzeug auch dazu an, zu überlegen, ob Kinderspielzeug geschlechtsspezifisch ist – gibt es Spielzeug „nur für Jungen“ oder „nur für Mädchen“? Wer bestimmt das?

Womit spielen Kinder in anderen Ländern?

Gibt es Ähnlichkeiten oder große Unterschiede?

Ein Interview in der Fußgängerzone (oder im kleineren Rahmen) kann hier interessante Eindrücke vermitteln.



Umfrage:

Womit spielst du am liebsten? (Warum?)

Welches Spielzeug magst du gar nicht? (Warum nicht?)

Welches Spielzeug hättest du gern? (Warum?)

Auf welches von deinen Spielzeugen kannst du am besten verzichten? (Warum?)



Was hat das mit Wasser zu tun?

- Überlege, was die Abbildungen mit Wasser zu tun haben.
Kreuze den Wassertropfen mit JA an, wenn du meinst, dass sich in dem Gegenstand Wasser „versteckt“.
Kreuze NEIN an, wenn du der Meinung bist, dass sich in dem Gegenstand kein Wasser „versteckt“.
Vergleiche mit einem Partner.

